



Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 08. bis 14.10.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [dnrailway.ru](#), [tkzhd.ru](#), [vsednr.ru](#), [dontimes.ru](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Sonnabend:

»Karánskij Karèr«

Dan-news.info: Der Steinbruch nahe der Siedlung Mirnoje im Rayon Telmanowo beginnt ein zweites Leben und hat die Produktion, die unter der Ukraine schon lange vor den Ereignissen im Donbass eingestellt worden war, wieder aufgenommen. Dies gab das Oberhaupt der DVR, Denis Puschilin, heute bekannt.

"Der Steinbruch von Karan im Rayon Telmanowo zeigt deutlich, wer die Entwicklung des Donbass zu verschiedenen Zeiten beeinflusst hat. In der Sowjetunion war er ein florierendes Unternehmen, das aufgrund der hohen Qualität seiner Produkte, wie wir heute sagen würden, eine Ausschreibung gewann, und Schotter für den Bau der Anlagen der Olympischen Spiele 1980 lieferte. Unter der Ukraine wurde der Steinbruch stillgelegt, und seit 2008 herrschte dort Leere", so Puschilin.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2022/10/11-1.jpg>

Photo: vsednr.ru

Das Unternehmen ist auf den Gesteinsabbau spezialisiert und verfügt über drei moderne Brech- und Siebanlagen, die bis zu 5.000 Tonnen Gestein pro Tag verarbeiten können. Der Fuhrpark besteht aus 27 modernen Fahrzeugen. Der Steinbruch arbeitet jetzt in einem geschlossenen Produktionskreislauf, von der Kiesgewinnung bis zur Verarbeitung zu

Asphaltmischgut, das sofort für den Straßenbau benutzt wird. Zu diesem Zweck gibt es drei Asphaltbetonwerke, die 24 Stunden am Tag Asphaltbetonmischgut herstellen.

Puschilin: "Ich habe mich selbst von allem überzeugt. Die Menschen sind dankbar. Russland ist gekommen und alles wird wieder lebendig – auch das Dorf Mirnoje, in dem es keine leeren Häuser mehr gibt. Ich war am 10. März nach der Befreiung des Ortes schon einmal dort. Die Menschen forderten, dass der Steinbruch wieder geöffnet wird. Das ist jetzt geschehen".



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2022/10/10-1.jpg>

»Jassinowskaja-Glubókaja«

vsednr.ru: Früher hat das Bergwerk »Jassinowskaja-Glubókaja« 550 Tonnen Kohle pro Tag gefördert, jetzt ist diese Zahl auf 200 gesunken. Schuld daran ist der Arbeitskräftemangel, so Roman Klujew, der Direktor.

"Durch die militärische Sonderoperation haben sich viele Menschen – etwa 60 % unserer Mitarbeiter – zum Wehrdienst eingezogen worden. Wir mussten von einem Vierschicht- auf einen Zweischichtbetrieb umstellen; entsprechend ging die Produktion zurück. Diejenigen, die geblieben sind, bemühen sich sehr und übertreffen die Norm erheblich. Wir produzieren derzeit 200 Tonnen pro Tag", sagte Klujew.



<https://vsednr.ru/wp-content/uploads/2021/02/shakhta.jpg>

Die Leitung des Bergwerks geht davon aus, dass ein Teil der Mobilisierten bis zum Jahreswechsel zurückkehren wird, und glaubt, dass es dank des Beitritts der DVR zu Russland nun einen Investor geben wird, der das Unternehmen übernimmt und dazu beiträgt, das frühere Niveau der Kohleproduktion wiederherzustellen.

Sonntag:

Noch zu etwas von Nutzen

Dan-news.info: Die Schlammhalden des Stahlwerks ›Asòwstal‹ in Mariupol sollen als Rohstoffbasis für die Herstellung von Zement und anderer inerte Materialien, die dann im Straßenbau verwendet werden können, genutzt werden. Dies gab DVR-Premierminister Witalij Chozenko heute bekannt. Auf dem Gelände von ›Asòwstal‹ soll ein Industriepark eingerichtet werden soll.

Schlämme sind fein gemahlene Rohstoffe oder Abfälle bei der Weiterverarbeitung von Bergbauprodukten, die aus Staub und kleinsten Teilen bestehen und speziell in verschiedenen Mahlanlagen oder in Form von Schlämmen bei der Wäsche von Erzen anfallen. Die Hauptanwendung für diese Art von Recyclingmaterial ist die Herstellung von Baumaterialien. Es wird bei der Herstellung von dekorativem Glas, Lacken, Farben, Blähtonziegeln, Dachziegeln, Zement und dergleichen verwendet.

Montag:

Leonid Páŕecznik hat das Lugansker chemisch-pharmazeutische Werk besichtigt

Lug-info.com: Der Präsident und die Gesundheitsministerin der LVR, Natalija Paszczenko, besichtigten die Produktionsanlagen und das Labor des Werks und sprachen anschließend mit den Mitarbeitern.

"Vielen Dank für die Einladung. Ich habe mir alles angesehen und es hat mir sehr gut gefallen. Ja, die Ausrüstung ist sicherlich nicht neu, das wissen wir alle, aber es ist sehr gut, dass Sie sie für uns, für die Republik, bewahrt haben", sagte der Präsident der Lugansker Volksrepublik.

Er zeigte sich zuversichtlich, dass das Werk nach dem Beitritt zur Russischen Föderation eine erfolgreiche Zukunft haben wird.

Alexandr Golossow, Interimsgeschäftsführer des Lugansker Chemisch-Pharmazeutischen Werks, stellte fest, dass sich das Unternehmen bereits darauf vorbereitet, die Produktion hochzufahren.

"Wir planen, die Produktion im Zusammenhang mit dem Beitritt der Republik zur Russischen Föderation zu erhöhen. Wir hoffen sehr, dass wir den Absatzmarkt und die Zahl der Arbeitsplätze vergrößern können", sagte Golossow.



<https://storage.lug-info.com/cache/8/a/02b060a5-86d3-4d38-91fa-d5353f714d2b.jpg/w1000h616%7Cwm>

Er erinnerte daran, dass das Lugansker chemisch-pharmazeutische Werk 1935 gegründet wurde und auf eine lange Geschichte in der Herstellung fester und flüssiger pharmazeutischer Produkte zurückblicken kann.

"Heute umfasst die Produktpalette 53 Artikel, davon 38 Arzneimittel und 15 Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetika und Desinfektionsmittel", teilte Golossow mit.

"Ganz unbescheiden genähert"

Dan-news.info: DVR-Briefmarken der letzten acht Jahre werden auf der Internationalen Philatelieausstellung in St. Petersburg präsentiert. Dies berichtete heute der Pressedienst der staatlichen »Pòczta Donbàssa«.

"Die Republik nimmt zum ersten Mal an einer Ausstellung dieses Niveaus teil", so der Pressedienst. "Wir haben alles sorgfältig vorbereitet und die besten Exemplare unserer philatelistischen Produkte ausgewählt. Ganz unbescheiden haben wir uns dem maximalen Umfang der Teilnahme (64 Blätter!) genähert und natürlich versucht, unser Thema »Russischer Donbass« erkennen zu lassen.



https://dan-news.info/storage/c/2022/10/10/1665394470_438001_83.jpg

Die Veranstaltung wird von der Russischen Nationalen Akademie für Philatelie und dem Russischen Philatelistenverband in den Räumen des Zentralen Postmuseums in St. Petersburg durchgeführt. Die Biennale zeigt Briefmarken und Karten aus Russland, Weißrussland, Aserbaidschan, Armenien, Nordkorea und Laos sowie Exemplare aus Sammlungen

europäischer privater Sammler.

Vollständig befreit gibt es bessere Zahlen

Tkzhd.ru: Die Donezker und die Lugansker Eisenbahn haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 931.215 Fahrgäste (3,5 % mehr als erwartet) befördert, im September waren es 103.376 (4 % mehr als erwartet).



<https://tkzhd.ru/wp-content/uploads/2022/10/%D0%A3%D1%81%D0%BF%D0%B5%D0%BD%D0%BA%D0%B0-%D1%81%D0%B0%D0%B9%D1%82.jpg>

Nach Bahnen gegliedert: Die »Donezker Eisenbahn« beförderte von Januar bis September 2022 661.347 Reisende, 2,7 % mehr als erwartet, aber 20,8 % weniger als im gleichen Zeitraum 2021). Im September dieses Jahres wurden 74.555 Passagiere befördert – ein Rückgang von 41,2 % gegenüber September 2021 entspricht.

Von Januar bis September 2022 beförderte die LŽD 269.868 Reisende, 5 % mehr als im gleichen Zeitraum 2021. Im vergangenen Monat wurden 28.821 Fahrgäste befördert, im Vergleich zum September 2021 9 % weniger.

Dienstag:

Landwirtschaftliche Kooperation Woronež – Markowka

Lug-info.com: Getreidehändler aus Woronež [RU] haben 400 Tonnen Ammoniumnitrat an Landwirte im Rayon Markowka geliefert und trugen zum Verkauf von rund 4.000 Tonnen Lebensmittelweizen bei. Dies berichtete die Holding »Lugànmédia«.

Ein Vertreter des Getreidehandelsunternehmens »Santej« aus Woronež, Andrej Pažetnew, und der Leiter der Rayonsverwaltung Markowka, Igor Dsjuba, haben bei ihrem Treffen über die weitere Zusammenarbeit beim Anbau und bei der Lieferung von Düngemitteln gesprochen".

"Durch die Lieferungen können die Lugansker Landwirte nicht nur die Düngemittel rechtzeitig ausbringen, Kraftstoffe und Schmiermittel einkaufen, sondern auch im nächsten Jahr eine bessere Ernte einfahren", heißt es in dem Bericht.

"Wir werden den Getreideverkauf nicht nur auf dem heimischen (Lugansker – Anm. d. Übers.) Markt besorgen, sondern auch eines der wertvollsten Güter des Lugansker Bodens importieren", sagte Pažetnew.

Doch Zukunft für ›Asòwstal‹

vsednr.ru: Auf dem Gelände des ehemaligen Werks ›Asòwstal‹ in Mariupol sollen vier verschiedene Arten neuer Infrastruktur geschaffen werden. Es geht um einen Industriepark, einen industriellen Technologiepark, einen Ökopark und ein Transport- und Logistikzentrum. Die DVR-Regierung habe den Plan vorläufig gebilligt, sagte der Leiter der Donbass-Entwicklungsgesellschaft, Andrej Schpilenko, gegenüber TASS.

Der Industriepark wird den größten Teil des Gebietes einnehmen, etwa 500 Hektar. Unternehmen, die überlebt haben und in naher Zukunft mit minimalen Kosten betrieben werden können, werden hier angesiedelt. Dabei kann es um Stahlguss-, Walzmetall- und Straßenbahnschienen gehen.

Im Technopark sollen neue Technologien getestet werden.

Im Ökopark werden Klärschlamm und Schlackenabfälle zu Rohstoffen für Baustoffe recycelt. Die Unternehmen dieser Zone haben Anspruch auf eine Vorzugsbehandlung gemäß den russischen Gesetzen.

Das Industrie- und Logistikzentrum wird den Transport von Produkten, auch auf dem Seeweg, erleichtern.

Schpilenko bezeichnete die umfassende Erschließung des Gebiets von ›Asòwstal‹ als das derzeit bedeutendste Investitionsprojekt. Nach seinen Worten wird die Höhe der Investitionen in die Einrichtung des ganzen Komplexes auf 53 Mrd. Rubel geschätzt; die Bebauung soll innerhalb von drei Jahren abgeschlossen sein.

Mittwoch:

Swetlodarsk wiederbesucht

Dan-news.info: Swetlodarsk wurde Ende Mai von den ukrainischen Besatzern befreit. Heute arbeiten hier die örtliche Verwaltung, die Polizei, Sanitäter und kommunale Betriebe; die Geschäfte sind geöffnet. Die Stadt ist jedoch ständigem Beschuss ausgesetzt, der Menschenleben fordert und soziale Einrichtungen und Wohnungen beschädigt.

DAN-Korrespondenten besuchten Swetlodarsk viereinhalb Monate später erneut, um zu sehen, wie die Stadt heute lebt.

Am Ortseingang hielten wir in der Nähe ehemaliger ukrainischer Stellungen. Hier fanden wir einen zerschossenen ukrainischen Schützenpanzer und verlassene Bunker, in denen noch Hinterlassenschaften ukrainischer Kämpfer zu finden sind – verschiedene Konserven, Wasserfässer, Flaschen, Einweggeschirr, Munitionskisten und diverser Müll. Es ist zu erkennen, dass die Befestigungen in aller Eile aufgegeben wurden.



https://dan-news.info/storage/c/2022/10/10/1665410246_259827_92.jpeg

Ein zweisprachiges blau-gelbes Schild mit der Aufschrift "Молись за Україну" und "Pray for Ukraine" haben wir ebenfalls gefunden. Es zeigt sich, dass diejenigen, die sich für die "ukrainische Sprache" einsetzen, Zweisprachigkeit problemlos akzeptieren, solange nicht eine davon Russisch ist.

In Swetlodarsk selbst war während unseres Aufenthalts Kanonendonner zu hören. Deshalb war die Stadt ziemlich menschenleer. Die Bewohner versuchten, so wenig wie möglich nach draußen zu gehen, da die Gefahr bestand, getroffen zu werden.

Im Vergleich zu unserem ersten Besuch unmittelbar nach der Befreiung gibt es hier mehr Kriegsspuren - Geschoskrater in den Straßen, zerstörte Häuser. Das Erscheinungsbild des Hotels ›Donbass‹ ist besonders aufschlussreich. Während es Ende Mai noch völlig intakt war, sind nun die oberen Stockwerke sowie das große Namensschild durch Treffer zerstört. Denkbar ist, dass dieses Schild für die ukrainischen Kämpfer besonders ärgerlich war.



https://dan-news.info/storage/c/2022/10/10/1665410267_924892_75.jpeg

(links der Stausee für das Kohlekraftwerk)

Trotzdem wird in den Geschäften der Stadt weiter Handel getrieben, wobei sowohl Rubel als auch Griwna akzeptiert werden. Die Wasserversorgung ist wieder hergestellt, die Stromversorgung wird hergestellt und Häuser werden repariert. Das örtliche Kohlekraftwerk ›Uglegòrskaja TES‹, eines der größten Europas, stellt wieder Personal ein und soll im Jahr

2023 in Betrieb genommen werden.



<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b7/%D0%A1%D0%B2%D0%B5%D1%82%D0%BB%D0%BE%D0%B4%D0%B0%D1%80%D1%81%D0%BA.jpg>

Photo: wikimapia.org

Im Allgemeinen führt Swetlodarsk ein normales Leben, aber leider kann man es wegen seiner Nähe zur Front noch nicht wieder als friedlich bezeichnen.

Swetlodarsk liegt 18 km nördlich von Debalzewo. Es wurde erst 1968 gegründet. Am 29. April 2014 wurde auf einer Kundgebung in der Stadt eine Resolution zur Unterstützung eines Referendums über die Unabhängigkeit der Donezker Volksrepublik angenommen. Im Sommer 2014 wurde die Energiestadt von ukrainischen Truppen besetzt. Sie wurde Ende Mai 2022 von den russischen Koalitionstruppen befreit und gehört verwaltungsmäßig wieder zu Debalzewo (zwischendurch zu Artjomowsk [noch Bachmut] – wikipedia).

Bergwerksverwaltung Jassenowskoje

Lug-info.com: Wie der Pressedienst des Ministeriums für Brennstoffe, Energiewirtschaft und Kohleindustrie der Lugansker Volksrepublik mitteilte, haben die Bergleute der »Bergwerksverwaltung Jassenowskoje« des staatlichen Unternehmens »Wostòkúgol« (»Ostkohle«) seit Anfang des Jahres die halbmillionste Tonne Kohle abgebaut. Dies teilte der Pressedienst des Ministeriums für Brennstoff, Energie und Kohleindustrie der LNR mit.



<http://i.miningwiki.ru/thumb/1/1f/%D0%A8%D0%B0%D1%85%D1%82%D0%B0%D0%B8%D0%BC.%D0%A4%D1%80%D1%83%D0%BD%D0%B7%D0%B5.jpg/800px->

https://fplnr.ru/wp-content/uploads/2022/08/photo_2022-08-26_14-41-23-1024x683.jpg

Photo: miningwiki.ru

Der stellvertretende Produktionsdirektor, Gennadij Dmitrow, wies darauf hin, dass "dies vom Kollektiv des Unternehmens nur durch Überwindung einer Reihe von Schwierigkeiten erreicht werden konnte".

"Einer der einschränkenden Faktoren ist, dass das Unternehmen nur in drei statt vier Schichten arbeitet. Zur Zeit sind in der Mine drei Strebe in Betrieb, in denen die Bergleute noch bis 2023 arbeiten können", erklärte Dmitrow.

https://fplnr.ru/wp-content/uploads/2022/08/photo_2022-08-26_14-41-23-1024x683.jpg

Photo: fplnr.ru (Gewerkschaftsverband der LVR) zum Tag des Bergmanns am 26. August

Nach Angaben des Ministeriums war die Belegschaft von ›Jassenowskoje‹ die dritte von sechs Bergwerksverwaltungen, die seit Anfang des Jahres die Förderung von einer halben Million Tonnen Kohle meldete. Zuvor hatten die Bergleute der Verwaltungen ›Luganskoje‹ und ›Krasnodonskoje‹ diese Zahl erreicht.

Soziales Unternehmertum

vse.dnr.ru: Das Omsker Zentrum für soziale Innovation (ZISS) wird Schulen für soziales Unternehmertum in der DVR und LVR eröffnen. In den Schulen werden jungen Menschen die Grundlagen dieser Art von Tätigkeit vermittelt und sie über Maßnahmen zur Förderung von Sozialunternehmen in Russland informiert.



<https://storage.lug-info.com/cache/e/0/02fceb33-6533-4847-beeb-141a2b53a5d0.jpg/w700h474>

Photo: LIZ

Irina Serbina, Vorsitzende des Zentrums und Leiterin der Omsker Schule für soziales Unternehmertum, erklärte gegenüber TASS:

"Wir werden im November beginnen und das Projekt wird ein Jahr dauern. Es gibt dort (im Donbass – Anm. d. Übers.) Menschen, die Hilfe brauchen. Sie werden einmal zu uns kommen, aber wir werden hauptsächlich dort arbeiten", sagte Serbina.

Sie fügte hinzu, dass die Entwicklung des sozialen Unternehmertums für die neuen Regionen der Russischen Föderation besonders wichtig ist, da es in erster Linie auf die Lösung von Problemen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur und Umwelt geht. An der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wohltätigkeit löst soziales Unternehmertum wichtige soziale und kulturelle Aufgaben der Gesellschaft und ermöglicht sozial schwächeren Gruppen

von Bürgern, sich zu integrieren. Gleichzeitig kann diese Art von Business seinen Eigentümern auch Gewinn bringen.

Reanimationsfahrzeuge

Lug-info.com: Aktivisten aus der Tschetschenischen Republik haben dem » Lugansker Republikanischen Klinischen Krankenhaus« (LRKB) zwei Krankenwagen und Medikamente gespendet. Ein Korrespondent des LIZ berichtete darüber vor Ort.

Die Fahrzeuge und die humanitäre Fracht wurden von Vertretern des tschetschenischen Spezialregiments »Achmat« der russischen Föderalen Garde übergeben.

"Auf Anweisung des Präsidenten der Tschetschenischen Republik, des Helden Russlands Ramsan Achmatowicz Kadyrow, sind wir zusammen mit dem Wohltätigkeitsfonds »Bioën Trade« GmbH zum LRKB gekommen", sagte der stellvertretende Kommandeur von »Achmat« mit dem Codenamen Gorez.



<https://storage.lug-info.com/cache/c/6/438470ba-e932-43a6-ad61-9bb4282affa2.jpg/w1000h616%7Cwm>

Photo: Marina Sulimenko / LIZ

Dr. Oleg Wolman, Chefarzt des LRKB, merkte an, dass die Fahrzeuge "für die Evakuierung und den Transport von Schwerverletzten in die Behandlungseinrichtung" eingesetzt werden sollen.

"Das sind Reanimationsfahrzeuge. Sie sind mit allen notwendigen Geräten für die Überwachung der Patienten sowie mit Geräten für die künstliche Beatmung, einem Defibrillator und einem Kardiographen ausgestattet", erklärt Wolman. [...]

Donnerstag:

3 Tonnen Mandeln und etwa 5 Tonnen Walnüsse

Dan-news.info: Die Landwirtschaft der DVR hat in diesem Herbst auf 90.000 Hektar Ackerland Winterkulturen gesät. Dies gab der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Artjom Kramarenko, heute bei einem Treffen mit dem Regierungschef bekannt.

"Die Aussaat der Winterkulturen für die Ernte 2023 hat beinahe ihren Höhepunkt erreicht. Wir haben auf 90.000 Hektar gesät, das sind 58 % mehr als die Wintersaatfläche zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2021", sagte der Minister. Die staatliche Aufsichtsbehörde hat 45.000 Tonnen Saatgut kontrolliert



https://dan-news.info/storage/c/2016/05/14/1623113029_154591_15.jpg

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums hat im Süden der Republik auch die Ernte von Walnüssen und Mandeln begonnen. Im Rayon Perschotrawnewoje gibt es 141 Hektar solcher Plantagen. Es ist geplant, in diesem Jahr über 3 Tonnen Mandeln und etwa 5 Tonnen Walnüsse zu ernten. Dort werden die Mandelsorten ›Viktórija‹, ›Primòrskij‹, ›Dessert‹, ›Fóros‹, ›Nantarèll‹ und ›Aján‹, die Walnussorte ›Czandler‹ und die Bestäuber ›Fèrnor‹ und ›Fèrnètti‹ angebaut.

Der Ferne Osten hilft beim Wiederaufbau in der DVR

vsednr.ru: Jakutien, Burjatien, Primòrje und die Region Chabárowsk sowie die Oblasten Amúr, Magadán und Sachalín bauen die Infrastruktur ihrer Patengebiete wieder auf.

Was haben die Spezialisten aus dem Föderationskreis Fernost in diesem Jahr getan?

- 25 Schulen und 20 Kindergärten wurden instand gesetzt;
- 13 Kinderspielflächen und sechs Sportplätze sind verbessert worden;
- 93 Straßenabschnitte wurden auf den Stand der Technik gebracht;
- 75 Einheiten von Spezialfahrzeugen wurden zur Nutzung übergeben.

Diese Zahlen wurden von Jurij Trutnew, dem stellvertretenden Ministerpräsidenten und Gesandten des Präsidenten für den russischen Fernen Osten, vorgelegt. Er wies die Leiter der fernöstlichen Regionen an, Pläne für Reparatur- und Sanierungsarbeiten in den Patengebieten zu entwickeln und bis 2023 vorzulegen.

Dokuczajewsk, Jelenowka und Beresowoje

vsednr.ru: Die »Militärbaugesellschaft (WSK) des Verteidigungsministeriums der Russischen Föderation« KdöR hat die erste Phase der Arbeiten an einer neuen Wasserleitung für die Gemeinden Dokuczajewsk, Jelenowka und Beresowoje abgeschlossen. Dies ist bereits die vierte Wasserleitung, die von der WSK im Donbass gebaut wird.

Jetzt fließen 320 m³ Wasser pro Stunde zur Pumpstation »Städtische Reservoir« in Dokuczajewsk.

"Die WSK hat das Projekt am 20. August in Angriff genommen. Die Bausoldaten verlegten eine Wasserleitung von 630 mm Durchmesser und 6.850 m Länge, rekonstruierten zwei Pumpstationen, errichteten zwei Umspannstationen und verlängerten zwei Stromleitungen (je 2.350 m)", berichtete die Körperschaft.



https://dnr-news.ru/img/20221013/58f258da3e83000f02d999aa3cecb936_o.jpg

Photo: dnr-news.ru

Bis Ende des Jahres sollen auch die Bewohner der Dörfer Jelenowka und Beresowoje mit Trinkwasser versorgt werden. Heute arbeiten 90 Personen und 23 Maschinen auf der Baustelle.

"Noch keine Zuweisungen erfolgt"

vsednr.ru: Fast alle Straßen in Gorlowka sind in schlechtem Zustand, aber es wurde noch kein Geld für Reparaturen aus dem Haushalt der Republik bereitgestellt, sagte der Leiter der Stadtverwaltung, Iwan Prichodko.

Er erläuterte, dass Gorlowka keinen eigenen Haushalt hat, so dass die Mittel für Reparaturen aus der Staatskasse kommen müssen.

"In der Stadt sind 90 % der Durchgangs- und 100 % der Wohnstraßen in unbefriedigendem Zustand. <...> Bis heute sind noch keine Zuweisungen erfolgt", schrieb der Bürgermeister in seinem *Telegram*-Kanal.



<https://gorlovka.ua/Images/Upload/NewsArticle/a8UQ1Pt/HcyJT1Ll0JB6.jpg>

Photo: gorlovka.ua

Gorlovka ist eine der größten Kommunen in der DVR. Es liegt 50 Kilometer nördlich von Donezk. Die Stadt liegt an der Front und wird regelmäßig von ukrainischen Streitkräften beschossen, wodurch die gesamte zivile Infrastruktur, einschließlich der Straßen, beschädigt wird.

"Der Morgen begann mit einem Lächeln"

Lug-info.com: Die von der Oblast Wólogda [RU] im Rahmen der patenschaftlichen Hilfe übertragenen Busse sind auf den Stadtlinien von Alczewsk im Einsatz. Dies wurde von der Verwaltung der 'Stadt der Metallurgen' berichtet.

"Am 13. Oktober fuhren die ersten Busse aus Wólogda auf den Stadtlinien Uliza Dunaujwaroschskaja – Woksál und Sporttowáry – Chímsawòd", hieß es in der Nachricht. [...] "In naher Zukunft werden noch vier weitere Busse aus Wologda auf den Stadtlinien fahren", so die Verwaltung.



<https://storage.lug-info.com/cache/2/d/90654745-6bf6-4b1f-bdf9-01928ee67921.jpg/w700h474>

Einwohner schilderten ihre Eindrücke von einer Fahrt:

"Der Morgen begann mit einem Lächeln. Wir wohnen in der Dunaujwaroschkaja-Straße. Wir gingen mit unserer Tochter zur Bushaltestelle und sahen einen von den neuen Bussen, ganz hellen! Ich habe sie bisher nur auf Bildern gesehen. Wir genießen die Fahrt. Sie sind sehr komfortabel", sagte Swetlana aus Alczewsk und bedankte sich bei Wologda für die Hilfe.

Freitag:

Denkmal für Wocha

Denis-pushilin.ru: Heute wurde in Wolnowacha ein Denkmal für Oberst Wladimir Žoga (Codename Wocha), Held der Russischen Föderation und der Donezker Volksrepublik, enthüllt.

An der Veranstaltung nahmen der Präsident der Donezker Volksrepublik, Denis Puschilin, Premierminister Witalij Chozenko, der Kommandeur des Aufklärungsbataillons ›Sparta‹, Gardeoberst Artjom Žoga, Kämpfer des Bataillons, Minister und Einwohner der Republik teil. Das Denkmal wurde im Rahmen des Projekts »Allee des russischen Ruhms« errichtet.



https://denis-pushilin.ru/wp-content/uploads/2022/10/Byst_Zhoga_14.10.2022g-54.jpg

In seiner Ansprache erinnerte Denis Puschilin daran, dass Wladimir Žoga sein Leben für die Menschen im Donbass gegeben hat.

"Die Wunden im Herzen nach Wochas Tod sind noch nicht verheilt. Auch in Wolnowacha selbst sind die Wunden noch nicht verheilt, nachdem der Feind versucht hat, die Stadt selbst und alle Einwohner zu zerstören. Wir erinnern uns nur zu genau, was die Kämpfer versprochen haben, als sie sich aus Wolnowacha zurückzogen.

Wocha war jung und hatte kein langes, aber sehr aufregendes Leben. von seinen 28 Jahren verbrachte er acht im Krieg. Wir erinnern uns an seinen glorreichen Weg aus der Stadt Slawjansk und an all die Brennpunkte, an denen er mit seiner Einheit teilnahm. Nach dem Tod von Arsen Pawlow (Codename Motorola) führte er im Alter von 22 Jahren das legendäre Bataillon ›Sparta‹. Am 5. März 2022 wurde Wladimir Žoga tödlich verwundet als er die Flucht von Zivilisten aus Wolnowacha sicherte. Am 7. März wurde er mit militärischen Ehren in der Allee der Helden auf dem Friedhof »Donezker Meer« in der Hauptstadt beigesetzt.

Er hätte noch viel mehr für das russische Land getan. Er sah es als seine Pflicht an, die Bedürftigen zu schützen. Und das letzte, woran er dachte, war er selbst, als in Wolnowacha aktive militärische Operationen stattfanden und er dort gebraucht wurde, um die Einwohner zu schützen und das russische Land zu verteidigen.

Ich denke, es ist absolut gerecht, dass es jetzt ein Denkmal für Wladimir Žoga in Wolnowacha gibt. Wir erinnern uns sehr gerne an ihn. vor allem aber möchte ich, dass die

Jugend versucht, es dem Helden der DVR und Helden Russlands Wladimir Žoga gleichzutun", sagte Denis Puschilin.

Artjom Žoga, der Vater des Helden, betonte, dass sein Sohn Wladimir ein Beispiel für Tapferkeit und Mut für das gesamte Personal und für alle, die ihn umgaben, war.

"Er hat die Sorgen und Probleme seiner Mitstreiter immer über seine eigenen gestellt. Er war sowohl in die Arbeit als auch in die persönlichen Angelegenheiten seines Bataillons und aller seiner Kameraden stark eingebunden.



<https://denis-pushilin.ru/wp-content/uploads/2022/10/Byst Zhoga 14.10.2022g-12.jpg>

An diesem Tag war er unmittelbar für die Sturmtruppen verantwortlich, die für die Sicherheit der Zivilisten sorgten, die durch die Korridore entkommen wollten.

Er hat immer davon geträumt, seine Heimat im Donbass von den ukrainischen Nationalisten und ihrer Ideologie zu befreien.

Im Namen der Angehörigen des Garde-Aufklärungsbataillons möchte ich sagen, dass wir diese Fahne mit Ehre und Stolz tragen und seinen Traum verwirklichen werden", sagte Artjom Žoga.

Olga Wojtjukowa, eine Bewohnerin des Gebäudes, in dem Wocha unter Einsatz seines eigenen Lebens Dutzende von Zivilisten rettete, sagte, sie habe immer daran geglaubt, dass der Tag kommen würde, an dem ein Denkmal für Wocha errichtet werden würde.

"Die wichtigste Straße unserer Stadt wurde bereits nach ihm benannt und auch unser Rayonskulturhaus wird umbenannt werden. Er ist ein Held unserer Zeit, einer Zeit, die ich miterlebt habe.



<https://denis-pushilin.ru/wp-content/uploads/2022/10/Byst Zhoga 14.10.2022g-23.jpg>

Ich wohne in Wolnowacha, in der Mendelejewstraße 21a. Es fällt mir schwer, all das in Worte zu fassen, was ich durchgemacht und erlebt habe. Unser Haus wurde sechs Stunden lang angegriffen, und wir normale Bürger, saßen im Keller und beteten für unsere Soldaten.

Wir haben nur für eines gebetet – für unseren Sieg und dass wir befreit werden. Und als es dann soweit war, wurde die Freude über die Befreiung von der traurigen Nachricht über den Tod des Kämpfers überschattet. Er war bei der Rettung der Zivilisten gestorben. Er hat sein Leben für uns gegeben, damit wir aus diesen Kellern herauskommen und den Himmel sehen können, damit wir unsere Kinder großziehen und unsere Stadt wieder aufbauen können, damit wir einfach leben können", sagte Olga Wojtjukowa.

Nach dem dreifachen Salut legten die Anwesenden eine Schweigeminute zum Gedenken an Wladimir Žoga ein und legten Blumen am Denkmal für den Helden Russlands und der Donezker Volksrepublik nieder.